

DAS ERDBEBEN VON CHILI – IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT –



Die Aufführung darf einfach nur genossen werden. Der Schauspieler soll gefälligst arbeiten! Er wird bezahlt! Aber vorher und nachher gibt es Interessantes, mit dem es sich zu beschäftigen lohnt. Hier ein paar Anregungen für den vor- und nachbereitenden Unterricht. Über jede der genannten Aufgaben und Fragen können Sie mit mir sprechen – wenn Sie sich ebenfalls ein bisschen vorbereitet haben.

Hintergrund

Kleist und seine Leserschaft wussten vom Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755. Dieses hatte nicht nur die Stadt zerstört, sondern auch das Verständnis von Natur, Gott und der Moral. *Welche Rolle spielte das Erdbeben von Lissabon für die Weltanschauung der Menschen in den folgenden Jahrzehnten?* (Stichwort: Theodizee.)

Erzähltheorie

In „Chili“ benutzt Kleist das Mittel der Rückblende. Die Rückblenden erfüllen verschiedene Funktionen. Sie finden sich allein in der ersten Hälfte des Textes, am ersten Tag der Erzählung. Mögliche Aufgaben: Rückblenden finden, charakterisieren, Funktionen der jeweiligen Rückblenden beschreiben. Und: *Warum kommen in Hälfte zwei keine Rückblenden mehr vor?*

Figuren ohne Äußeres

Eine typische Schulaufgabe bei der Begegnung mit einem erzählenden Text ist die Frage nach dem Aussehen der Figuren. Es ist interessant, diese Frage auf „Chili“ anzuwenden. Wie sieht Jeronimo aus? Wie Josephe? Wir erfahren darüber nämlich – nichts. *Glaubst Du nicht? Dann prüf es nach!*

Religion & Freiheit

Obgleich ein Text des 18. Jahrhunderts, dreht sich die Geschichte um Fragen, die auch uns Heutige bewegen: *Welchen Einfluss hat die Gesellschaft über mein Leben: meine Liebe, meinen Leib - und über mein Kind? Wie beeinflusst die Religion die Masse? Warum kann der Lebensstil einzelner, ganz alltäglicher Menschen die Macht eines alles umfassenden Machtapparates aus Politik und Religion bedrohen? Und: Ist Religion nicht eigentlich Privatsache?*

Frauen- und Männerrollen in „Chili“

Filmproduzenten und Drehbuchautoren achten – auch, oder vor allem, damit sich die Produkte besser verkaufen – heutzutage auf Quoten in ihren Stoffen: Kommen genügend weibliche, männliche, diverse Figuren vor? Akademiker, Angestellte, Arbeitslose? Blonde, Schwarzhhaarige, Lockenköpfe? Sind alle möglichen Hautfarben vertreten? Große, Kleine? Extrem große und extrem kleine Menschen? Usw. Kleist hat (nicht nur) mit „Chili“ extrem interessante Frauenfiguren geschaffen. Sie bestimmen weit mehr, als die männlichen Figuren. - *Stimmt das? Findet Belege für und gegen diese These.*

Unbeantwortbare Fragen

Manche Fragen lassen sich nicht eindeutig beantworten, da die Figuren Geheimnisse bewahren – (ganz große Kunst bei Kleist!). Zum Beispiel: *Was denkt Josephe eigentlich, als Don Fernando sie zum ersten Mal anspricht? Warum drängt Donna Elivire Don Fernando, zum Dom zu gehen?*

Handlungs- und Produktionsorientierung

Baut Jeronimos Gefängnis nach. *Wo, bitte, hakt er den Strick ein, um sich zu erhängen?*

Baut das „Tal von Eden“ gegen Ende des ersten Tages mit Legofiguren nach. *Welche gegensätzlichen Gruppen von Menschen gibt es heute, in dieser Gesellschaft, die sich unter normalen Umständen nicht „mischen“? Was würde passieren, wenn sie es täten?*

Schreibt den Dialog zwischen Donna Elisabeth und Donna Elvira auf, kurz bevor Donna Elisabeth versucht, den Zug zur Kirche aufzuhalten.

Schreibe einen inneren Monolog zu Jeronimos Vater, bevor er Jeronimo erschlägt.

Zu welchen Talkshow-Themen würdest Du den Schuster und Josephe als Gäste einladen? Spielt eine solche Talkshow.

Arbeit mit Thesen

Provokante Thesen zu widerlegen oder zu erhärten, kann eine spannende analytische Beschäftigung mit einem Text anbahnen. Denn es geht ja darum, zu beweisen, dass eine These stimmt oder eben nicht. Also darum, recht zu behalten. Und wer will das nicht? Hier ein paar Thesen zu „Chili“:

Einzig Josephe und Donna Elvire besiegeln mit ihren Entscheidungen im zweiten Teil des Textes die Katastrophe für Jeronimo, Josephe, Donna Constanze und den kleinen Juan.

Josephe ist klüger als Jeronimo und für das Vortreiben der Geschichte wichtiger als er.

Donna Elvire hätte die Katastrophe verhindern können.

Don Fernando hätte die Katastrophe verhindern können.

Josephe ist manchmal völlig berechnend, manchmal religiös völlig verblendet.

Eine Figur behauptet, Jeronimos Vater zu sein und erschlägt Jeronimo daraufhin. Diese Figur ist aber keineswegs Jeronimos Vater.

Der Schuster könnte heute durch fundamentalistische Christen oder Muslime dargestellt werden.

Die Geschichte könnte in vielen Staaten der Welt auch heute spielen, in denen die religiöse Identität eine zentrale Rolle fürs Staatswesen spielt.

Den extremen sozialen Druck, den die religiöse Masse in „Chili“ ausübt, kennen auch heutzutage Mitglieder religiöser Gruppen.

Kontakt

Telefon: 0441 – 4855490
olaf@theaterimzelt.de
www.theaterimzelt-de
www.stimme-koerper-klang.de

